

FINANZIERUNG ERLEICHTERN: ZUKUNFTSCHANCEN SICHERN!

Mehr als ein Drittel der mittelständischen Unternehmen sehen ihre Finanzierungssituation kritisch. Deswegen müssen für den Mittelstand alternative Finanzierungswege geöffnet werden. Gerade für junge Unternehmen erfüllen Banken ihre Finanzierungsaufgabe nicht oder nur noch unzureichend. Die Politik muss Wachstumsimpulse setzen und die richtigen Rahmenbedingungen schaffen. Dabei sollte vor allem ein verbesserter Zugang zu alternativen Finanzierungsformen im Fokus stehen.

Der Mittelstand fordert deshalb:

Gründerkultur stärken und jungen Mittelstand fördern

Deutschland braucht mehr Unternehmerinnen und Unternehmer, die Arbeits- und Ausbildungsplätze in zukunftsfähigen Wirtschaftsbereichen schaffen. Ohne lebendige **Gründerkultur** droht Stagnation. Neben der klassischen Finanzierung in Form von Bankkrediten muss die Finanzierung von **jungen und innovativen Mittelständlern** durch alternative Formen leichter werden.

Wagniskapital stärken

Mehr Venture Capital-Investitionen beschleunigen Innovation, Gründungsaktivitäten und das Wirtschaftswachstum. Die Potenziale des deutschen Venture-Capital-Marktes werden bei weitem nicht ausgeschöpft. Für die Stärkung der Gründerkultur ist ein sinnvolles **Venture-Capital-Gesetz** notwendig. Dieses muss neben der klassischen Finanzierung durch Banken bestehen und die Abgeltungssteuer für Reinvestitionen in forschungsintensive Unternehmen gänzlich abschaffen. Es sollte außerdem eine Erweiterung des INVEST-Zuschusses für Wagniskapital auf alle direkten oder indirekten Investoren von Eigenkapital oder eigenkapitalähnlichem Kapital enthalten.

Bürokratiebefreiung im ersten Jahr

Um sich von Beginn an ganz auf den Geschäftserfolg zu konzentrieren, müssen junge Unternehmen und Gründer in den ersten drei Jahren von Auflagen und Meldepflichten weitgehend befreit werden – wir fordern eine **Experimentierklausel**.

Transparenz, Effizienz und Vereinfachung der Förderprogramme garantieren

Um die kleinen und mittleren Unternehmen in Deutschland auch bei der **Projektförderung** zu unterstützen, muss die Förderlandschaft transparenter, effizienter und einfacher werden. Dem Geschäftsführer eines mittelständischen Unternehmens muss es möglich sein, eigenständig und ohne Unterstützung einer wissenschaftlichen Einrichtung einen Förderantrag zu stellen. Generell gilt es, die Förderlandschaft für Gründung und Innovation in Deutschland einfacher und einheitlicher zu gestalten, um die jungen, innovativen Unternehmen nicht mit zusätzlicher Bürokratie bei Anträgen zu belasten.

**Crowdinvesting/
Crowdfunding**

Die Unternehmensfinanzierung mittels **Crowdinvesting** und **Crowdfunding** muss weiter erleichtert werden. Der Vorschlag der EU vom März 2018 zu Crowdfunding, das ein europäisches Passporting als Kann-Regelung vorsieht, darf im Sinne der Subsidiarität keinesfalls den bereits rechtssicher etablierten bundesdeutschen Crowdinvesting-Markt beeinträchtigen. Insbesondere muss die Einstufung der Crowdinvesting-Plattformen als Finanzanlagevermittler (§ 32f Gewerbeordnung) und nach Finanzanlagenvermittlungsverordnung bestehen bleiben.

**Mitarbeiterbetei-
ligung stärken**

Die **Mitarbeiterbeteiligung** in mittelständischen Unternehmen muss stärker gefördert werden. Für die Unternehmen entsteht ein doppelter Mehrwert: Das Kapital des Unternehmens erhöht sich und Mitarbeiter werden langfristig motiviert und gebunden. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist dies ein wertvolles Instrument. Daher fordern wir, die steuerliche Förderung derartiger Programme auf europäisches Niveau zu erhöhen, d.h. den Freibetrag nach § 3 Nr. 39 Einkommensteuergesetz auf 3.000 Euro pro Jahr und Mitarbeiter anzuheben.

**Vorfälligkeit der
Sozialversicherungs-
beiträge zurück-
nehmen**

Die Vorfälligkeit bei der Zahlung von Sozialversicherungsbeiträgen ist eine große bürokratische Belastung für den Mittelstand. Die Betriebe müssen den voraussichtlichen **Sozialversicherungsbeitrag** für den laufenden Kalendermonat am Vormonat beziffern und bereits vor der Zahlung der Löhne abführen. Dies führt im Folgemonat zu ständigen, nachträglichen Korrekturen in der Lohnabrechnung. Oftmals müssen die Sozialabgaben von den Betrieben durch Bankkredite vorfinanziert werden. Dieser **Entzug von Liquidität** und die **unnötige bürokratische Belastung** sind nicht länger hinnehmbar.

Die Mittelstandsallianz

... ist eine Initiative des BVMW, in der sich zahlreiche mittelständisch geprägte Branchenverbände zusammengeschlossen haben, um die für den Mittelstand dringenden Themen mit einer Stimme in die Politik zu tragen. In diesem Rahmen werden die Interessen von über 600.000 Mitgliedern vertreten, die über zwölf Millionen Mitarbeiter beschäftigen. In der Verbändelandschaft ist dieser Zusammenschluss einzigartig.

Der BVMW

... ist der größte freiwillig organisierte Mittelstandsverband in Deutschland. Mit rund 300 Geschäftsstellen deutschlandweit ist der BVMW täglich im direkten Austausch mit Unternehmen, deren Erfahrungen und Anliegen wir an die Politik weitergeben.

Weitere Informationen unter www.mittelstandsallianz.de

BVMW - Bundesverband mittelständische Wirtschaft, Unternehmerverband Deutschlands e.V.

Potsdamer Straße 7 · 10785 Berlin · Tel.: 030 533206-0 · Fax: 030 533206-50 · E-Mail: mittelstandsallianz@bvmw.de